



## ABSCHLUSSBERICHT FÜR DAS AUSLANDSSEMESTER

**Fachbereich:** Gestaltung / Industriedesign - Applied Art Education

**Gasthochschule:** Hanyang University

**Gastland:** Korea, Seoul

**Zeitraum:** 01.03.2017 – 22.06.2016

**Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**

**positiv**            ~~neutral~~            ~~negativ~~

**Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

Mein Auslandssemester in Korea/Seoul war eine unvergessliche Erfahrung. Sowie die Kultur als auch die Gasthochschule Hanyang haben mich positiv überrascht. Die Menschen waren sehr offen und freundlich, wodurch das Einleben in eine fremde Kultur erheblich erleichtert wurde. Ich bin ohne Erwartungen in ein Land gereist und wurde positiv überrascht. Ich wünschte ich wäre länger geblieben, das Semester ist leider sehr kurz und die Stadt wunderschön.

**Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse**

**Kurs 1.: 3D Objects:**

In diesem Kurs ging es um Gegenstände, welche die Kultur, Tradition und Erbe eines Landes widerspiegeln. Kultobjekte wie klassische **Onggi Vasen** wurden analysiert. Museumsbesuche waren bestandteil des Unterrichtes sowie Töpferstunden.

**Kurs 2.: Film and Video Graphic:**

An Hand verschiedener Beispiele wurden Film und Video Sequenzen analysiert und besprochen. In Teams wurde gefilmt und mit Adobe Premiere bearbeitet. Die Abgabe bestand aus zwei selbst gefilmten und bearbeiteten Projekte. Das Thema konnte selbst ausgesucht werden.

**Kurs 3.: Human Computer Interface Design:**

Dieser Kurs bestand größten Teils aus Theorie, welche in einer Endabgabe (Gruppenarbeit) angewendet werden musst. Hierbei wurde eine Webseite redesignt.

## UNTERKUNFT

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in einem Doppelzimmer in einem Studentenwohnheim der Universität gewohnt, welches ausschließlich für Auslandsstudenten ist. Das Zimmer war ca. 15qm groß und lag direkt am Campus an. Mein Zimmer war relativ „ordentlich“ ausgestattet. Es gab eine Waschmaschine im Zimmer so wie zwei Herdplatten und natürlich Bett (Hochbett), Schreibtisch, Regal, Schrank. Die Unterkunft wurde von der Hochschule gestellt, jedoch sind die Zimmer sehr begehrt und dementsprechend schnell vergeben. **First come, first serve!** Die Anmeldeprozedur war dementsprechend sehr stressig.

## INFRASTRUKTUR

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur der Uni war sehr gut, Seouls Infrastruktur ist generell sehr gut. Die Uni hatte eine eigene auf dem Campus liegende Bahnstation. Mit einer T-Money Karte welche in jedem Convenientstore aufgeladen werden konnte wurde die Bahn bezahlt, zudem konnte auch der Studentenausweis dafür genutzt werden. Im Studentenwohnheim selbst und auch auf dem Campus waren diverse Convenientstores sowie Cafes. Man war direkt auf einer offenen und belebten Straße, wenn man den Campus oder das Studentenwohnheim verließ. Diverse Restaurants, Bars und Kneipen lagen auf dem Weg zur nächsten Bahnstation welche ca. 5-10 Minuten entfernt war. In dieser Bahnstation gab es auch einen Supermarkt (emart) sowie viele andere Läden (z.B. Uniqlo, Lohbs, Baskin Robbins, KFC, Dunkin Donuts...). Die Uni liegt am Han River, dort kann man gut joggen oder auch spazieren gehen.

## VISUM

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Vor der Einreise ist zu beachten, dass man sich rechtzeitig um das Visum kümmert. Sobald man dann in Korea ankommt, muss man eine Alien Card beantragen. Dafür ist ein Termin zu beantragen welches mehrere Wochen dauern kann. Ohne diese Alien Card kann man nicht Ein- und Ausreisen (Visum - Single entry). Die Hochschule hilft und informiert einen diesbezüglich in der Infoveranstaltung.

## SPRACHE

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Ich habe anfänglich einen Koreanisch Kurs (Anfänger) an der Hanyang Uni besucht. Hier gab es einen Anfänger sowie Fortgeschrittenen Kurs. Mit dem Anfänger Kurs wird am Ende paar Höflichkeiten lernen. Der Fortgeschrittene Kurs ist täglich 4-6 Stunden lang und muss mit einem zweiten Kurs belegt werden. Ein Sprachkurs alleine kann nicht gewählt werden.

Koreaner können leider kaum Englisch. Selbst die jungen Menschen haben oft Probleme oder sind zu schüchtern um mit dir zu reden. Schnell nach Hilfe oder dem Weg fragen kann kompliziert werden. Es gibt natürlich Ausnahmen, viele die an Ausländern interessiert sind, sind sehr hilfsbereit, offen und interessiert an einem Gespräch. Dennoch kommt man mit Englisch sehr weit, meistens verstehen sie dich, antworten bloß nicht.

## ALLTAG

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Unileben war sehr angenehm, zwar sind die koreanischen Studenten anfänglich sehr schüchtern wurden aber mit der Zeit sehr offen und freundlich. Es gibt paar Studentenclubs die sich ausschließlich um Auslandsstudenten kümmern, welche sehr zu empfehlen sind. Ansonsten hat Seoul einiges zu bieten. Je nachdem in welche Viertel man geht, kann man viele Cafes, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Tempel und Museen finden. An jeder Straßenecke findet man Convenientstores die einen mit K-Pop beschallen (ob man will oder nicht). Wer sich für Kosmetik interessiert ist in Seoul genau richtig, hier gibts es überall Kosmetik Stores. Ansonsten kann man sich gut mit Bier und Soju sehr günstig „betrinken“ und dabei gut essen („beer&chicken“). Auch hat Seoul einige Sightseeing Attraktionen wie den Seoul Tower.

Das Leben in Seoul ist generell **SEHR** sicher! Nirgendwo hab ich mich jemals so sicher gefühlt, jedoch ist auch zu sagen das alles Videoüberwacht ist. Es gibt auch sehr viele kleine Polizei Stationen.

## KOSTEN

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Die Kosten sind ähnlich wie die in Deutschland, wobei Nahrungsmittel teurer sind als in Deutschland. Für wenig Geld kann man schon sehr gut in der Mensa oder auch auserhalb essen gehen. Wer dennoch selbst kochen möchte kann fast alles im Emart kaufen. Obst ist sehr teuer genauso wie Fleisch und Milchprodukte und Brot ist in der Regel immer sehr weich. Ansonsten sind die meisten Produkte preisliche vergleichbar mit deutschen Sachen. Am Besten Haushaltsprodukte bei Daiso kaufen.

## **VERSICHERUNG**

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte eine Krankenversicherung von der DAAD, welche im wesentlichen alles abdeckt, was man benötigt.

## **TIPPS**

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Die Uni bietet ein BUDDY Programm an, welches ich sehr empfehle. Diese helfen dir beim Einleben und mit ein wenig Glück entwickelt sich auch eine schöne Freundschaft.

Man sollte auf jedenfall die Chance nutzen auch innerhalb Koreas zu reisen (z.B. Busan, Dmz, Jeju) um die Kultur besser kennen zu lernen. Man sollte aufpassen sich nicht von christlichen Sekten irgendwas aufschwätzen zu lassen oder sogar mitzugehen.

Probiert unbedingt die koreanische Küche (z.B. BBQ, Chicken, und Bingsu etc.)

Achtung: GoogleMaps oder andere diverser Karten funktionieren nicht sonderlich gut in Korea. :(

Drogen sind ein absolutes Tabu in Korea.

## **BESTE & SCHLECHTESTE ERFAHRUNG:**

Ich habe eine unfassbare schöne Zeit in Korea erlebt, was vorallem an den Leuten lag, die dich kennen lernen durfte. Auch hat die Stadt einfach unglaublich viel zu bieten. Man bekommt gewohnte „deutsche Qualität“ mit asiatischem Flair. Ich war positiv über die sauberen öffentlichen Toiletten und das kostenlose Wasser, welches man überall bekommt, überrascht. Straßen war sehr gut ausgebaut und die Bahn war gut für Touristen ausgeschildert. Schlechte Erfahrung habe ich eigentlich kaum gesammelt. Das einzigste was mich etwas gestört hat, ist das man kaum jemanden nach dem Weg fragen kann, da die meisten einfach kein Englisch sprechen.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht auf der Webseite der h\_da veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.